

## Die Islamische Welt hat das himmlische Schwert der Macht verloren – wo ist es?

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ, Zypern  
Sohbet von *Yaum al-aḥad*, ~ 16. Dhu l-Hijja 1426, Sonntag, dem 15. Januar 2006 \*

Sohbet aus Anlaß des Besuches  
von Shehzade Selim Efendi, Nachkomme von SULTAN 'ABDUL HAMID HAN

*A'udhu bi-llāhi mina sh-shaitāni r-rajim, bismi llāhi r-rahmāni r-rahim.*

**I**m Namen Allahs des Allmächtigen, des Gnädigsten, des Wohltätigsten und Majestätischsten!  
Kein Gott außer Allah, nur Allah! Er ist unser Herr, der Herr der Universen, der Herr aller Geschöpfe, der einzige Herr! Ein Herr – es kann keinen anderen geben – und unzählige Geschöpfe, denn Er ist der Schöpfer.

Kein Anfang für Ihn und kein Ende für Ihn; Seine Existenz hat keinen Anfang und kein Ende – ihr müßt glauben! Ihr müßt glauben! Alles kann auftauchen, und dann verschwindet es wieder. Wenn Er ruft: „Komm, erscheine!“, dann erscheint alles, und wenn Er sagt: „Verschwinde!“, dann verschwindet alles wieder. Ihr müßt glauben, ihr müßt über

\* Übersetzung Khairiyah Siegel.



euren Schöpfer Bescheid wissen! Ihr müßt glauben, und als erstes müßt ihr an euch selber glauben, glauben, daß: „Ich existiere“, aber unsere Existenz ist nicht wie die Existenz des Schöpfers! Seine Existenz hat keinen Anfang und kein Ende, aber wir haben einen Anfang und ein Ende.

Und so wie es für jeden Anfang ein Ende geben muß, existieren wir jetzt, aber wir haben vor hundert Jahren nicht existiert, und hundert Jahre später wird keiner der heute lebenden Menschen mehr existieren.

Ihr müßt über die göttlichen Attribute des Schöpfers Bescheid wissen; ihr müßt über eures Herrn göttliche Existenz wissen, daß sie alles umfaßt, vom Vor-Anfang an bis in alle Ewigkeit. Keines Seiner Geschöpfe kann erfassen, was es wirklich bedeutet, daß die Existenz unseres Herrn ewig ist. Die Existenz unseres Herrn ist ewig; dies bedeutet, daß Seine Existenz vom Vor-Anfang bis in alle Ewigkeit reicht, was wiederum bedeutet, daß Er keinen Anfang und keine Ende hat.

Dies ist das Basiswissen für die gesamte Menschheit, das sie erreichen und erklären müssen: „Unser Herr war vor allem Anfang, und Er wird auch in alle Ewigkeit existieren.“ Ewig zu sein ist nur für Ihn, nicht für irgend jemand anderen, denn diese Existenz kann keine zwei Schöpfer tragen, so wie ein Thron auch nicht zwei Könige oder zwei Sultane tragen kann. Es gib nur einen Thron, und der ist für einen, es kann nicht zwei für zwei geben.

Im Christentum sagen sie: „König und Königin sitzen nebeneinander auf zwei Stühlen.“ Aber es ist auch im Christentum noch nicht vorgekommen, daß der König mit seiner Königin auf einem Stuhl sitzt.

Sein Stuhl ist nur für ihn, und der Stuhl seiner Königin ist nicht so wie seiner. Die Königin symbolisiert Schwäche oder Machtlosigkeit, der König aber symbolisiert Macht, und deshalb trägt der König ein Schwert, die Königin aber niemals. Hast du je einen König Britanniens gesehen, dessen Königin ein Schwert trug? Und jetzt ist da eine Königin, aber sie trägt niemals ein Schwert, nein, ein König trägt ein Schwert. Der König reitet so ... auf dem Pferd, die Königin sitzt so ... (im Damensitz) ... Dies ist ein sehr wichtiger Punkt, und ihr müßt verstehen! Es kommt jetzt neu, es sind neue Nachrichten ...

Und Allah der Allmächtige wollte von Anfang an, daß nur eine einzige Person auf Erden an Seiner Statt das Schwert der Macht trägt und nicht, daß da noch eine zweite Person ist! Deshalb muß die ganze Islamische Welt eine Person haben, die ein Schwert trägt, welches symbolisiert, daß die Macht der Himmel in seinen Händen ist! Sein Schwert ist über den Schwertern aller seiner Diener, seiner Minister; sein Schwert ist über allen Schwertern des Islamischen Reiches. Niemand kann sich gegen sein Schwert erheben, dieses Schwert ist ihm nach den himmlischen Gesetzen zuerkannt. Ein Kalif!

Die Islamische Welt ist heutzutage in der allerschlimmsten Situation, denn sie haben das himmlische Schwert verloren, das von einer Person getragen werden sollte. Dies ist der Befehl und das Gebot Allahs, aber die Muslimische Welt stellt heutzutage nachgemachte Schwerter für sich her, und dann sagen sie: „Wir haben Macht!“ Nein, sie haben niemals irgendeine himmlische Unterstützung, und deshalb ist die Islamische Welt nun in der

schlimmsten und schwächsten aller Positionen!

Und sie fluchen auf die USA, fluchen auf UK, fluchen auf Rußland, einige fluchen auf China, einige auf die Araber, andere auf die Türken – was für ein Unsinn! Sie sagen: „Woher kommt die USA in den Irak? Warum sind sie gekommen?“ Fragt euch selber! Seht doch, was die Befehle Allahs sind!

Ist es etwa Allah, der euch zu Irakern, zu Syrern, zu Libanesen, zu Jordaniern, Ägyptern, Libyern, Katarern, Shaitanen macht ...? Warum flucht ihr auf die USA! Warum schaut ihr nicht in euer Heiliges Buch!

Ein Mensch kommt daher und sagt: „Wir sind Kaida! Wir werden die ganze Welt kontrollieren!“ Ihr könnt das nicht! Ihr könnt das nicht! Ihr könnt es nicht, solange wie ihr gegen die himmlischen Gebote seid, die euch gebieten, das himmlische Schwert dem zu übergeben, der geeignet dafür ist, es zu führen! Das himmlische Schwert der Macht – wo ist es? Wo haltet ihr es versteckt, o Muslimische Welt!

Und sie halten sich damit auf, daß sie sagen: „Während der Hajj sind dreihundert Hajjis, Pilger, getötet worden, als sie die Steine auf Schaitan warfen!“ Das ist die Schlagzeile, die wichtigste Nachricht für sie, daß 340, 350 Menschen gestorben sind! Was soll das! Das sind wichtige Nachrichten? Und alles, was sie sagen, ist: „Ohhh, wir wollten doch nur das *Baitullāh*, die Kaaba, besuchen, und dann sind wir nach Mina gegangen, und in Mina waren wir einen Tag“ – einige von ihnen tranken Naglila (?) ..., und sie stellen Fernseher auf ...!

Soviele Male hat Allah es mir gewährt, in Arafat sein zu können – *Alhamdulillah*, vielleicht mehr als zwanzig Mal hat Er es mir gewährt –, und ich habe

bei jedem *Wakif* das *Hizbu l - 'Azam*, (ein *Du'ā'*-Buch) in sieben Kapiteln, bis zum *Maghrib* von Anfang bis Ende gelesen ... so wie es früher die *Salafu Salih* gemacht haben: In der Zeit, in der die Pilger auf 'Arafāt in ihren Zelten im Gebet stehen sollen, haben sie das ganze *Hizbu l - 'Azam* rezitiert. Und heutzutage machen die Leute so viele Sachen, unsinnige Dinge, um den Tag rumzukriegen! Sie stellen so viele Fernseher auf und schauen zu, ohne sich zu vergegenwärtigen, wo sie eigentlich sind, und ohne zu wissen, um was sie eigentlich bitten sollten! So viele dumme gedankenlose Menschen sagen: „Ohhh, die Pilger haben für das irakische Volk gebetet und um Erbarmen für die Erdbebenopfer.“ Das sind ihre Wunden! Ihr aber müßt bitten, daß ... ihr wißt ja gar nicht, um was ihr bitten solltet!

Wenn jemand zum Palast des Sultans geht und der Sultan ihn fragt: „Was willst du?“ und dieser Mensch dann sagt: „O Sultan, ich erbitte mir zwei Säcke Stroh für mein Kamel. Es ist hungrig, und deshalb brauche ich zwei Säcke Stroh!“, dann würde der Sultan doch sagen: „Gebt sie ihm und schickt ihn weg! Er kommt zu mir, und ich frage ihn, was er will, und er sagt, daß er zwei Säcke Stroh oder Weizen will, oder ein Boot oder zwei ...?“ Was haltet ihr von so einem Menschen? Ist er verrückt oder weise? Wenn jemand zum König oder Sultan geht und nicht weiß, worum er bitten sollte, außer um Stroh, dann ist er selber ein Tier!

Und ihr geht zu 'Arafāt und bittet: „O Allah, rette das irakische Volk und habe Erbarmen mit den Erdbebenopfern“? Was ist denn mit dem Rest der Islamischen Welt? Und: Was ist mit der gesamten

Menschheit? Wo ist eure Barmherzigkeit für die anderen Teile der Muslimischen Welt? Sie leben unter Tyrannen, unter Unterdrückern! Warum bittet ihr nicht: „O Allah, rette Deine Gläubigen, die Muslimische Welt, vor den Tyrannen!“ Warum sagt ihr das nicht? Warum bittet ihr nicht: „O unser Herr, schicke uns einen König“, so wie die Kinder Israels ihren Propheten baten und sagten: „Laß Allah uns einen *Malik*, einen König, schicken, der die Menschen hinter sich sammelt“ – *malikun yamliku 'ibid wa l-bilad'*!“ Warum bittet ihr nicht: „O Allah, schicke uns denjenigen, den du Deinem geliebten Diener versprochen und angekündigt hast für die Zeit, in der wir schwach sind, damit er dem Islam wieder auf die Beine helfe“? Warum bittet ihr nicht darum? Sie bitten für die Iraker – und was ist mit eineinhalb Milliarden Muslimen insgesamt? Die Iraker sind nur dreißig Millionen, die Erdbebenopfer drei oder fünf Millionen, insgesamt sind sie vielleicht vierzig Millionen Menschen, – aber was ist mit eineinhalb Milliarden Muslimen, die unter den Stiefeln von Unterdrückern sind! Warum bittet ihr nicht? Aber sie wissen ja gar nicht, worum sie bitten sollten!

Und dann passiert sowas – dreihundert Menschen sterben beim Steinigen, und sie schreiben in großen Schlagzeilen: „Ohhh, in Hijāz, in Mekka, Medina, 'Arafāt oder Mina sind viele Menschen gestorben, als sie ihre Steine warfen!“ Solche Nachrichten hinterlassen einen negativen Eindruck in den Köpfen der Menschen. Dann fürchten sie sich, auf Hajj zu gehen, denn sie sagen sich: „Es ist ein gefährlicher Ort! Wir könnten ja auch unter die Füße der Leute geraten und sterben!“ Es sind keine gute Nachrichten, um sie

in Ost und West zu verbreiten! Sagt lieber nichts!

Aber der Fehler liegt bei der Regierung Saudi-Arabiens! Sie denken, daß ihre Polizisten, ihre Sicherheitskräfte, alles unter Kontrolle haben können. Aber diese Sicherheitskräfte mögen vierzig Personen halten oder einhundert, zweihundert, fünfhundert, vielleicht sogar eintausend Leute – aber sie kommen ja zu Zehntausenden und abermals Zehntausenden –, was können sie da tun? Sie sind ja auch nicht aus Stahl! Sie können auch zu Boden geworfen und getötet werden!

Rührt nichts an! So vieles haben sie an diesen Orten verändert! Sie denken, daß es gut für die Pilger ist, damit sie ihre Hajj vollenden können, aber sie haben Unrecht damit! Laßt es, wie es zu Zeiten des Propheten war, wo die Pilger kamen, ihre Steine warfen und wieder fortgingen. Aber sie haben Brücken gebaut, Wände und Stockwerke – wofür das Ganze? Es macht alles nur noch viel gefährlicher!

Und die Heilige Scharia, die Heiligen Gebote, sagen, daß Frauen und schwache Menschen nicht zum Steinigen gehen sollten! Sie können ihre Vollmacht jungen Leuten geben; die bewegen sich schnell, werfen die Steine und gehen wieder weg. Es ist nicht nötig, daß schwache Menschen und besonders Frauen das tun. Und deshalb sagt die Scharia ja auch, daß es nicht gut ist, daß Frauen alleine die Hajj machen. Es soll ihr Ehemann, ihr Bruder oder ihr Sohn oder irgend jemand aus ihrer Familie mit ihr sein, der sie beschützen kann! An ihrer Stelle können diese dann ihre Steine und die eigenen Steine werfen und dann schnell weggehen – und damit wäre schon die Hälfte der gesamten Last weg!

Und dann: Sagt nicht: „Die Zeit des Steinigens beginnt beim Mittag und endet beim *Maghrib!*“ Nein! Wir haben vier Rechtsschulen, *Madhhabs*. Sagt: „Ihr könnt innerhalb von 24 Stunden eure Steine werfen!“, und das Problem ist gelöst; sie aber machen die Zeit so eng, so daß alle Menschen zur gleichen Zeit dorthin drängen. Macht es in Übereinstimmung mit allen vier *Madhhabs*: 24 Stunden! Ich habe so viele Menschen gesehen, die nach *Maghrib* mit ihren Frauen, mit ihren Müttern kamen, ganz ungehindert ihre Steine werfen und wieder gingen! Warum beschränkt ihr die Zeit nur auf die Zeit von *Zuhr* bis *Maghrib*? Nein! Sagt: „24 Stunden lang könnt ihr die Steine werfen!“

Die ‚Strafe‘ dafür ist nur, ein Schaf zu schlachten! Und ein Schaf zu schlachten ist so billig im Vergleich zum Preis zur Auslösung eines Mörders: Die Strafe, der Preis dafür sind einhun-

dert Kamele! Hier ist es ein Schaf, wenn man früher oder später die Steine wirft. Aber die Rechtsschulen sagen es ja: Einige von ihnen sagen: „Von Morgens bis zum Abend könnt ihr steinigen“, andere sagen: „Vom Nachmittag bis zum Abend“, andere sagen: „Wenn ihr tagsüber nicht steinigt, so könnt ihr es auch die ganze Nacht hindurch tun, aber ihr müßt dann dafür ein Schaf schlachten.“ Warum also benutzen sie das nicht? Aber es gibt keine *‘Alims*, keine Gelehrten, mehr, keine Leute, deren Hirn noch arbeitet, es ist vorbei!

Drei Millionen Menschen – wie sollen die alle zur gleichen Zeit kommen und ihre Steine werfen! Macht es leicht! Der Prophet ﷺ sagt: „*Yassiru wa lā tu’assiru!* Macht es (den Menschen) leicht, nicht schwierig!“ Aber niemand sagt etwas! Wenn nun jemand sagt: „Wir glauben, daß du unrecht hast!“, (dann sage ich:) „Nein, nicht

ich habe unrecht, sondern sie! Ich weiß, wovon ich spreche!“

Möge Allah mir vergeben und auch euch und euch segnen in diesen heiligen Tagen (des *Dhu l-Hijja*). Möge Allah der Gemeinde Seines geliebtesten Dieners Gnade erweisen und uns denjenigen schicken, der uns auf den geraden Weg führt und unsere Herzen in der Liebe Allahs vereint!

Zur Ehre des Geehrtesten in Seiner göttlichen Gegenwart, *Fātiḥa!* ◆

---

#### LICHTBLICK

---



Der *Lichtblick* erscheint wöchentlich online unter [www.abendstern.de](http://www.abendstern.de) im SPOHR VERLAG • Rebmättelweg 4, 79400 Kandern im Schwarzwald. • Tel.: 0 76 26 - 97 08 70; Fax: 076 26 - 97 08 71 • *Jahres-Abo* mit Zugriff auf das Archiv mit allen Ausgaben: 10,- Euro • POSTBANK KARLSRUHE KTO: 29 26 55-755 (BLZ: 660 100 75) • V.i.S.P.: Selim Spohr •



Foto Nuruddin Megharia